

DIE RECHTSQUELLEN DES KANTONS ST. GALLEN

Erster Teil

Die Rechtsquellen der Abtei St. Gallen

Zweite Reihe

Die Alte Landschaft

Dritter Band, erste Hälfte

Die Rechtsquellen der Stadt Wil

Nach Vorarbeiten von Magdalen Bless-Grabher

Bearbeitet von

Peter Erni und Martin Salzmann

SCHWABE VERLAG BASEL

2005

ainen gelerten âid ze den hailgen mit ufgehepter hand und binden ôch unser nachkomen hierzû mit disem brief, das wir noch kain unser nachkomen, er si abt ald pfleger, die vorgeschriben pfründ, altâr noch tagmess nieman lihen sond won ainem, der priester ist und mit sin selbes lip uf der pfründ sitze und die selben
 5 pfründ verdiene und besing, als der brief wol bewiset, daran geschriben stat, wie ain tagmesser ze Wil die selben pfründ und tagmess verdienen und besingen sol.¹ Wir noch kain unser nachkomen sullen ôch bi dem selben âid, so wir gesworn haben, die vorgeschriben tagmess noch pfründ enkainem lûtpriester ze Wil noch sinem helfer lihen, alle die wil er lûtpriester ald helfer ze Wil ist. Wir haben ôch
 10 fûr uns und fûr alle unser nachkomen gelobt bi dem selben âid, so wir gesworn haben, âllû dû ding, geding und gesetzt, so an disem brief geschriben stand, war ze lassent und stât ze haltent und da wider niemer ze tûnd, weder mit worten noch mit werken noch mit kainen andren dingen.

Beschâch aber, das got wend, das dehain abt alder pfleger unsers vorgenem-
 15 ten gotzhus die vorgeschriben pfründ und tagmess ieman verlihi, der nit priester wâr, alder ainem, der ze Wil lûtpriester ald helfer wâr, ald das die vorgeschriben pfründ und tagmess ald ain pfrûnder an dem gût und gûlt, so daran geben ist ald noch geben wirt, in dehainen weg bekrenkt ald bekûmbert wûrd, damit die vorgeschriben pfründ und tagmesse geswecht wûrdi, so sullen wir und unser nach-
 20 komen an ainen herren, der denne abt ald pfleger ist, werben, das er das widertû bi dem âid, so wir gesworn haben, ân gevârd.

Und ze offenem, warem urkûnd und stâter sicherhait aller der ding, geding und gesetzt, so an disem brief geschriben stand, henken wir, abt Herman, und der convent gemainlich da vorgenemt, fûr uns und fûr alle unser nahkomen unser
 25 und unsers conventes insigel an disen brief, der geben ist ze Sant Gallen, do man zalt von gottes gebûrt drûzehenhundert jar, fûnfzig jar und darnach in dem ersten jar an dem nâhsten fritag nach sant Vallentis tag.

Original: StiASG, H3 Gg2; Pergament, 42 x 21,5 cm; 2 Siegel an Pergamentstreifen eingehängt, beide beschädigt: 1. spitzovales des Abts, 2. rundes des Konvents.

30 **Druck:** UBSG Bd. 3, Nr. 1476, S. 602 f.; Chart. Sang. Bd. 7, Nr. 4203, S. 115–117.

Literatur: Steiger, Geschichte der Pfarrei Wil, S. 24; Ehrat, Chronik der Stadt Wil, S. 85.

c) Erneuerung des Rodels der Frûhmess-Pfrund mit Auflistung der Stifter und der jährlichen Einkünfte.

1383 November 25. Wil

35 In gottes namen, amen. Es ist ze wissent, daz des iares, do man zalt von Cristus gebûrt drûzehenhundert und ahtzig iar, dar nach in dem dritten jar uff sant Katherinen und uff sant Cûnrats tag und fûrbaz uff dieselben zit vor den Wi-hennâhten, do wurdent die zins und rôdel der frûgen mess ze Wil ernûwrot und wart allermenglichem an offner kantzal in der kilchen ze Wil verkûndet und von
 40 ainem waibel von des rates wegen ze Wil gebotten, wer ûtz umb der frûgen mess

[61] Jtem Nes Littenhaiderin hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab irem hus und hofstatt ze Wil in der Obren Vorstatt zwischan des Schniders von Hässrugg und des Mengoltz hüsern gelegen.

Hett ietz Wernli zem Oberntor. <Hensli Heginer der Berrer.>¹ ^c-Der Hanni Jung.^{-c}

[62] Jtem Bilgri an der Brugg hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem hus und hofstatt ze Wil an der Vordren Gassen zwischan dem Stainhus und der Mertzlerinen hüsern gelegen.

Hett ietz der Kräger von Sirnach. ^c-Het Jos Magyer, git Grutter Metzger.^{-c}

[63] Jtem Bertschi Schnider von Sidwald hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem hus und hofstatt ze Wil in der Obren Vorstatt zwischan bi dem tor zwischan Haini Oswaltz hus und Hansen Schniders stadel gelegen.

Hett ietz der Alt von Zützwille. ^c-Het Hensli Heginer der Berrer.^{-c}

[64] Jtem Herman Kessler hett gesetzt iärlich¹ ain viertel kernen ab sinem stadel und hofstatt ze Wil in der Nidren Vorstatt zwischan Herman Kupferschmids und Gûsis von Tûnbrunnen stadeln gelegen.

Hett ietz Peter Hann und Üli Koler. ^c-Hatt jetz Hans Hurner der metzger.^{-c}

[65] Jtem Üli Guntzenbach hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem hus und hofstatt ze Wil in der Nidren Vorstatt zwischan Mäsnangs und Grossûlis hüsern gelegen.

Hett ietz Üli Koler. ^c-Hat jetz Clausen Riffisen^{x, -c} ^c-Dat Rûdolff Zeller.^{-c}

[66] Jtem Bârtschi Bâtkinger hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem garten in dem Riet gelegen, anwandet ainhalb an des Schribers garten, anderthalb an ainen garten, der och hört an die frügen mess. ⁿ-Mo[do] dat [...]

Granesen.⁻ⁿ

Hett ietz die Bâtkingerin.

[67] Jtem Hainrich Sporer hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem hus und hofstatt ze Wil in der Nidren Vorstatt gelegen, stosset ainhalb an Hansen Cûntzen hus und anderthalb an den weg, den man gât zû dem Wiger Türli, und ist ain orthus.

Hett ietz Üli Sporerli sin sun. Hett jetz <...>^y.

[68] Jtem Hans Fûg der scherer hett gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem hus, hofstatt und hofraiti ze Wil uff dem Hof gelegen, stosset ainhalb an daz Obertor und andert halb an Hansen Schniders hus.

Hett ietz Üli Schmid und her Johans, sin sun. ⁿ-Juncker Rûdolff Stanar.⁻ⁿ

[69] Jtem es ist gesetzt iärlich ain viertel kernen Wiler messes ab ainem hus und hofstatt ze Wil an der Hindren Gassen zwischan der Prediger hus und des Korherren hus gelegen.

Hett ietz Bürgi Amman. ^c-Het der Hensli Bischoff.^{-c}

[70] Jtem maister Burkart Tûring, schûlmaister ze Wil, und Adelhait, sin husfrow, hânt gesetzt ain viertel kernen iärlich Wiler messes ab ainem garten an dem graben hinder der kilchen zwischan Herman Kupferschmids bongarten und Hilpols von Wittenwille bongarten gelegen.

Hett ietz der lûtpriester. ⁿ-Mo[do] dat plebanus.⁻ⁿ

[71] Jtem derselb maister Burkart hett och gesetzt iârlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem aigen hus und hofstatt ze Wil bi der Witten Gassen gelegen, jst ain orthus und stosset ainhalb an die Witen Gassen und andert halb an Hans Wiles hus. ^c-Hatt jetz Peter Gründer der schnider. ^c

- 5 [72] Jtem Cûni Tobig hett gesetzt iârlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem hus und hofstatt an der Mitlen Gassen gelegen, jst ain orthus und stosset ainhalb an des Kentingers hus und anderthalb an die Witen Gassen.

Hett ietz Eberli Müller.

- [73] Jtem Haini Keller von Landenberg hett ledklich geben ze aigen an die
10 frûgen mess ainen akker hinder Sant Peter gelegen, stosset an der kilchen akker und an Hansen Waibels akker und an Herman Kupferschmids akker, gilt iiij viertel kernen und gât ainem lûtpriester dar ab sehs pfen[ning] und an die kilchen ôch sehs pfenning.

Hett ietz der Tobler.

- 15 [74] Jtem der Suter jm Garten hett gesetzt iârlich ain viertel kernen Wiler messes ab sinem garten vor Hansen Cûntzen tôrli gelegen, stosset ainhalb an Ûli Kupferschmids garten und anderthalb an die strazz, die man gen Sant Peter gât, und ist ietz usser demselben garten und usser Ûli Kupferschmids garten ain gart gemachot. ^c-Hat jetz Rûtzman Grütter von Rûtzman Muller. ^c Hett ietz Ûli
20 Senn.

[75] Jtem derselb Suter jm Garten hett gesetzt iârlich ain drittentail ains viertel kernen Wiler messes ab ainem akker uff Obren Ow gelegen under dem Hûselweg, und ist der usserost akker uff Obren Ow.

Hett ietz die Koppin zem Oberntor und der Hurner, ir man.

- 25 [76] Jtem Wernher Keller hett gesetzt iârlich ain viertel kernen Wiler messes ab siner wisen uff Wilmatt gelegen. ^c-Gitt der spittal. ^c

[77] ^g-Jtem Müller von Wyger git j mut kernen ab siner mùli zû Wigern. ^g

[78] 1386 August 17.

- Jtem Haini Spatz hett gesetzt iârlich ain viertel kernen Wiler mess ab sinen
30 gemuroten hus <...>^z und hofstatt ze Wil an der Hindren Gassen zwischan des Huppellis und des Schlatters hûsern gelegen mit der beschaidenhait, wenn und welhi iar unser Frowen Altar ze Wil ainen aigen priester hat, der den besingt, daz er dann demselben pfrûnder ainen schilling haller dar von geben sol, und daz er och iârlich darumb an dem nâhsten mentag nach sant Michels⁴ tag desselben
35 Haini Spatzen und siner frowen und sins brûder iarzit ainem lûtpriester sol helfen began mit ainer gesungnen selmess, und daz er och selber uff denselben tag mess sprechen sol. Und ist disi satzung geschehen jn octavo sancti Laurencii anno domini m^o ccc^o lxxxvj^o etc.

- Hett ietz derselb Haini Spatz. ^c-Hatt jetz die Mullerin, und das hus statt an des
40 lûtpriesters hus. ^c

[79] 1394 Oktober 28.

Jtem Johannes Kôfman, ain schûler, hett gesetzt durch siner und Hainrice, sines brûders, und Adelhaiten, siner mûter selan willen ainem frûmesser iârlich ain viertel kernen Wiler messes, und desselben viertel kernen geltz het Elsbetha

[106] Jtem der obgeschriben Hans von Arnoltswille der jünger hett gesetzt iärlich an die frügenmess sehs pfen[ning] ab sinem aigen stadel und hofstatt ze Wil in der Obren Vorstatt zwischan Johansen Asters und des Risen stadeln gelegen, also dz ain frümesser dar umb iärklich sol helfen begân sines vatter und müter und siner gewistergit iarzit. ^{c-}Mo[do] dand Grett Giellin und der Mapfer^x. ^{-c}

[107] Jtem abt Cün des gothus ze Santgallen hett gesetzt durch Güten Lässerinen und Johansen Lässers sâligen selan willen iärlich ainem lûtpriester ze Wil zwen mut kernen uff dem hof ze Mos bi Adorff, den er erkoft von abt Götzen des gotzhus ze Rûti, und von demselben kernen sol ain lûtpriester iärlich geben ainem frümesser ain ß d. ⁿ⁻Mo[do] dat lebbon[us]. ⁻ⁿ

[108] 1400.

Jtem Gût Koppin hett gesetzt iärlich ij d. an die frügen mess ab irem aigen hus, hofstatt und hofrait mit dem garten ze Wil in der Obren Vorstatt in der Stadelgassen an der Koppentor gelegen anno domini m^o cccc^o. ^{c-}Mo[do] dat Jos. Engelhart. ^{-c}

Original: StadtAWil, Urk. Nr. 287; Pergamentheft, 19 x 29 cm, von 32 Seiten sind 28 beschrieben. Auf Deckel Titel in Zierschrift aus neuerer Zeit: Rodel der jährlichen Einkünfte der Frühmesspfund zu Wyl, anno 1383.

Teildruck (kurzer Auszug betreffend den Thurgau): TUB Bd. 8, Nachtrag Nr. 87, S. 589–591.

Literatur: Ehrat, Chronik der Stadt Wil, S. 85 f.

^a Kurzes Wort, wohl die, wegen Schadens schwierig zu lesen.

^b Gestrichen: vier.

^{c-c} Nachtrag von anderer Hand.

^d Wegen Schadens schwierig zu lesen; wohl sinû.

^e Schlecht lesbarer Nachtrag von anderer Hand; vielleicht felwer..

^f Zweimal untereinander Marginalie am Blattrand: vacat.

^{g, g-g} Gestrichen.

^h Kaum lesbarer Nachtrag von anderer Hand: ... frümess.

ⁱ⁻ⁱ Auf Rasur.

^{k-k} Einschub von anderer Hand.

^l Über der Zeile nachgetragen.

^m Lücke durch Rasur.

ⁿ⁻ⁿ Schwer lesbarer Zusatz von anderer Hand mit Abkürzungen, unsichere Lesung.

^o Gestrichen: er.

^p Gestrichen: und.

^q Unsicher, da verschmiert; wohl deshalb nachfolgend noch ein zweites Mal geschrieben.

^r Über der Zeile nachgetragen, darunter gestrichen: Hindren.

^s Schon früher gestrichen: in der.

^t Gestrichener Nachtrag von anderer Hand.

^u Unlesbarer Name.

^v Gestrichen, darüber: Bertschi.

^w Gestrichen: doc.

^x Unsichere Lesung.

^y Rasur.

^z Gestrichen: ze.